

Premier vom Parlament befragt

Premierminister Phan Van Khai wurde während der gegenwärtigen sechsten Sitzungsperiode an drei Tagen von den Abgeordneten der Nationalversammlung befragt. Die Abgeordneten reichten zu einer Vielzahl von Themen ihre Fragen vorher schriftlich ein. Darunter war als ein besonders wichtiges Thema die Korruption von Regierungsmitarbeitern und im Staatsapparat im Allgemeinen. Der Premier beantwortete nur die von seinem Büro ausgesuchten Fragen. Das ist eine Neuerung und zeigt einen Zuwachs an Bedeutung für das Parlament, denn der Premier hatte bis dahin in der Nationalversammlung nur Erklärungen abgegeben, war aber nicht befragt worden.

Phan Van Khai erklärte vor der Nationalversammlung, dass größere Anstrengungen im Kampf gegen die Korruption unternommen werden müssten, »da sie die größte Gefahr für Vietnams Stabilität und Entwicklung darstelle«. Der Premier erklärte weiter, dass Korruption und Diebstahl von Staatseigentum die Hauptursachen für den Zusammenbruch der Sowjetunion gewesen seien und warnte davor, dass dies auch in Vietnam geschehen könnte. Er akzeptierte seine Verantwortung für die Unterschlagungs- und Korruptionsskandale in verschiedenen Bereichen und Gegenden des Landes. »Als Führer der Regierung, bin ich mir vollständig meiner Verantwortung (für diese Fälle) bewusst, und ich lege großen Wert darauf, diese Fälle zu studieren und mehr darüber zu erfahren.« Und weiter: »Der Premierminister toleriert Korruption niemals. Gesetzesbrecher, welche Position sie auch immer bekleiden mögen, werden in Übereinstimmung mit dem Gesetz abgeurteilt.«

vgl. DPA 30. 11. Arbeit 3. 12. 04

Weitere Fälle von Korruption

Im Zusammenhang mit der Befragung von Premierminister Phan Van Khai durch das Parlament wurden auch die Entlassungen und Inhaftierungen von acht führenden Mitarbeitern der Vinapco genannt. Die Angestellten und der Direktor der Treibstoff-Handelstochter der Vietnam Airlines hatten illegal Treibstoff nach Kambodscha geliefert und dafür Schmiergelder in Höhe von 1,3 Millionen US-Dollar erhalten.

Im Mai 2003 waren der Generaldirektor von Petrovietnam und sein Stellvertreter entlassen worden. Ihnen wurde

mangelnde Kontrolle beim Bau der ersten vietnamesischen Ö Raffinerie zur Last gelegt. Bei den darauf folgenden Untersuchungen sind eine Reihe von Mitarbeitern von Petrovietnam, aber auch aus dem Ministerium für Bauwesen wegen Korruption vor Gericht gestellt worden. Weitere Fällen beziehen sich auf Landspekulation in Phu Quoc, auf einen Direktor der staatlichen Schifffahrtlinie und den Chef der staatlichen Kaffee-Gesellschaft Vinacafe und den Landwirtschaftsminister.

vgl. FT 2. 12. 2004

Metro fährt voran

Die Asiatische Entwicklungsbank wird für den Bau der ersten vietnamesischen Metro in Ho Chi Minh Stadt 300 Millionen US-Dollar ausleihen. Das Geld wird auf 30 Jahre mit einer Verzinsung von 0,4 Prozent pro Jahr ausgeliehen. Gegenwärtig wird von einem Baubeginn im Jahr 2006 und einer Fertigstellung im Jahr 2008 ausgegangen. Die beiden Metro-Linien sollen mit einem Investitionskapital von 937 Millionen US-Dollar errichtet werden. Die erste Linie wird vom Ben Than Markt über die Straße der August Revolution nach Tham

Luong führen und hat eine Länge von 10,180 Kilometer. Die zweite Linie verbindet Ben Than Markt, über Nguyen Thi Minh Khai, Tran Phu, Hong Bang, Duong Vuong mit dem Mien Tay Busbahnhof. Die Strecke beträgt 10,414 Kilometer und hat einen unterirdischen Abschnitt und einen Hochbahn-Teil. Auf den beiden Linien wird ein tägliches Passagieraufkommen von 202.000 Menschen erwartet. Die Metro soll so das Verkehrschaos in Vietnams sieben Millionen Stadt lindern.

vgl. Jugend 18. 1. 2005

Rauchverbot

Ab Ende Dezember 2004 gilt in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Haltestellen, in Bahnhöfen, Flugplätzen und an Schiffsanlegern ein allgemeines Rauchverbot. 2005 soll der Verkauf von Zigaretten an Jugendliche verboten werden. Zigarettenwerbeaktionen und auch das Sponsoring von sozio-ökonomischen Aktivitäten durch die Tabakindustrie sollen ab März 2005 untersagt werden. In Vietnam rauchen etwa 50 Prozent aller Männer und drei Prozent der Frauen. In jedem Jahr nimmt die Zahl der Raucher um bis zu 800.000 zu. Jährlich sterben in Vietnam zwischen 30.000 und 40.000 Menschen an den Folgen des Rauchens.

vgl. Xinhua 21. 12. 2004

Inflationsrate

Der vietnamesische Konsumgüterpreisindex stieg, verglichen mit dem Vorjahresmonat, um 9,7 Prozent. Lebensmittelpreise, die die Hälfte des statistischen Warenkorb füllen, stiegen um 17,4 Prozent. Der Reispreis zog um 13,5 Prozent an. Die Preise für Medikamente und Gesundheitsfürsorge stiegen um 8,7 Punkte, während industrielle Güter einen insgesamt geringeren Preisanstieg verzeichneten. Der US-Dollar stieg gegenüber dem vietnamesischen Dong um 0,7 Prozent auf 15.746 VND für einen US-Dollar.

vgl. AFX-Asia 21. 1. 2005

nachrichten

Sauberes Wasser

Nahezu die Hälfte der ländlichen Bevölkerung in Vietnam hat keinen Zugang zu Trinkwasser. Wobei 80 Prozent der Städter schon Zugang zu sauberem Wasser haben. Vietnam hat gegenwärtig 700.000 Brunnen und davon sind 4.600 Wasserwerke. In den letzten vier Jahren seien mehr als zwei Drittel der Wasserversorgung neu gebaut worden. Der Generalplan zur Wasserversorgung und Umwelthygiene sieht vor, dass bis 2010 rund 85 Prozent der ländlichen Bevölkerung mit sauberem Wasser versorgt werden und 71 Prozent von ihnen hygienische Toiletten benutzen kann.

vgl. Arbeit 14. 1. 2005

Reporter unter Hausarrest

Nguyen Thi Lan Anh, Reporter bei *Tuoi Tre* (Jugend Union) ist im Januar 2005 unter Hausarrest gestellt worden. Anh hatte im Mai 2004 aus einem Briefwechsel zwischen dem Gesundheitsministerium und dem Premierminister zitiert und damit den *Zuelling Pharma* Skandal öffentlich gemacht. (Siehe *südostasien* 2/2004) Obwohl die *Lao Dong* (Arbeit) und *Nhan Dan* am selben Tag aus der selben Quelle zitierten, sind diese beiden Blätter von Maßnahmen der Staatsmacht ausgenommen worden. *Tuoi Tre*, die Tageszeitung der Ho Chi Minh Stadt, ist eine der führenden Tageszeitungen Vietnams und hat die höchste Auflage.

vgl. Befreites Saigon 7. 1. 2005

nachrichten

Neue Strategien zur Mückenkontrolle haben mehr als 380.000 Menschen in Vietnam vor Dengue-Fieber geschützt. Vu Sinh Nam vom vietnamesischen Gesundheitsministerium und Brian Kay vom Royal Brisbane Hospital entwickelten eine Strategie zur Mückenkontrol-

Dengue-Fieber

le, deren Erfolgsaussichten sie zwischen 1998 und 2003 in zwölf vietnamesischen Provinzen überprüften. Zur Strategie gehört, in großen, vor allem mit Mückenlarven verseuchten Wasserspeichern, Ruderfußkrebse der Gattung Mesocyclops auszusetzen, die sich

von den Insektenlarven ernähren. Zu den weiteren Maßnahmen zählten Aufklärungskampagnen der Bevölkerung oder Aktivitäten, wie das Einsammeln nicht mehr verwendeter Wasserbehälter, um weitere Brutstätten zu vermeiden.

Die Autoren berichten, dass *Aedes aegypti* in den meisten Dörfern, die an dem Programm teilnehmen, ausgerottet wurde und dass in keinem dieser Dörfer seit 2002 mehr Fälle von Dengue-Fieber auftraten.

vgl. *Lancet* 2005 365: 613

Report über Bildungsqualität

Während der sechsten Sitzungsperiode der Nationalversammlung lieferte der Minister für Erziehung und Ausbildung Nguyen Minh Hien dem Parlament einen Bericht über die Situation des vietnamesischen Bildungswesens. Im Schuljahr 2003/2004 zählte das Ministerium 22,7 Millionen SchülerInnen von der Vorschule bis zur Universität. Das sind nahezu 28 Prozent der Bevölkerung. 2,6 Millionen Kinder besuchen die Vorschulen, 18 Millionen Primar- und Sekundarschulen und 1,03 Millionen studieren an Universitäten und Hochschulen. Der Bericht sieht als wesentliche Schwächen des Bildungswesens veraltete Erziehungsmethoden sowie Schwierigkeiten beim Zugang zu Bildungseinrichtungen für Arme und Angehörige der nationalen Minderheiten und weitverbreiteten Betrug. Die Zahl der Universitätsabsolven-

ten, der ausgebildeten Arbeiter und neuen Ausbildungsformen ist in den letzten Jahren zwar angewachsen, die Qualität der Ausbildung wurde jedoch vernachlässigt. Lehren und lernen konzentrierten sich auf Examen, während kreatives Denken und vertiefende Studien nicht gefördert wurden. Neue Informationen über spezielle Curricula sind selten, das Wissen der LehrerInnen über IT, Fremdsprachen und allgemeine Berufskennnisse ist gering, sagte der Minister. Dem Report zufolge legt das Erziehungswesen insgesamt zu wenig Augenmerk auf ethische Erziehung, auf den Lebensstil und die Berufsaussichten der Schüler und Studenten. Weitere Mängel sind das Fehlen neuer Ausbildungsprogramme, neuer Ausrüstungen, Unterrichtshilfen und Textbücher.

Der Minister forderte die Nationalversammlung auf 18 Pro-

zent des Staatshaushalts für den Bildungsbereich zur Verfügung zu stellen. Außerdem forderte der Minister eine neue Gesetzgebung zu Schulgeldern beziehungsweise Studiengebühren und zu Stipendien.

Der Report stellt Maßnahmen dar, mit denen im Bildungsbereich mehr Schüler in mehr öffentliche und private Universitäten und andere höhere Ausbildungsstätten gebracht werden sollen. Außerdem sollen die Lehr- und Lernmethoden überarbeitet und das Management verbessert werden. 2005 soll mit dem Projekt einer lernenden Gesellschaft begonnen werden. Ziel ist es, einige Prüfungen abzuschaffen und gegen die korrupten Praktiken in Schulen und Hochschulen bei der widerrechtlichen Gewährung von Abschlüssen und Titeln schärfer vorzugehen.

vgl. *VNS* 16. 11. 2004

Chefredakteur abgesetzt

Bei der elektronischen Zeitung *VnExpress* wurde im November 2004 der Chefredakteur Truong Dinh Anh gefeuert. Nicht nur hatte die Zeitung ausführlich über die Anschaffung von 76 extrem teuren Mercedes Autos anlässlich des fünften ASEM Treffen berichtet, sondern hatte auch ein öffentliches Forum darüber zugelassen. Dabei sollen von den Lesern sehr unfreundliche und harsche Kritiken an der Regierung geäußert worden sein. Am 25. Oktober sprach das Ministerium für Kultur und Information noch von einer Fehlberichterstattung. Das Büro des Premierministers legte nach und sprach von Verstößen gegen das Pressegesetz und von der Schaffung einer »unvoreilhaftigen öffentlichen Meinung im In- und Ausland, wodurch feindlichen Elementen die Ausnutzung der öffentlichen Meinung ermöglicht wurde und die vietnamesische Regierung verleumdet wurde.« *VnExpress* gehört der FPT, einem Internet-Anbieter, der aber auch IT Lösungen für Ministerien und Behörden geliefert hatte. So war es kein Wunder, dass das Management der Aufforderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Technik und Umwelt nachkam und disziplinarische Maßnahmen ergriff.

vgl. *vnnews-1@coombs.anu*. 22. 11. 2004

Têt-Amnestie

Zum vietnamesischen Têt-Fest, dem Mond-Neujahr, hat die Regierung der SRV 8.428 Gefangene freigelassen. Darunter sind 161 Personen die wegen Wirtschaftsstraftaten verurteilt wurden. 33 Ausländer aus China, Laos, den USA, Republik Korea, Australien und Malaysia kamen ebenfalls in den Genuss der Amnestie. Besonderes Augenmerk hatten in der ausländischen Presse die vier als politische Dissidenten geltenden Gefangenen gefunden, die ebenfalls amnestiert wurden.

Nguyen Dan Que war im Juli 2003 zu 30 Monaten Haft verurteilt worden, nachdem er eine Reihe kritischer Artikel im Internet veröffentlicht hatte.

Vater Nguyen Van Ly war im Oktober 2001 zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt worden, nachdem er die US Commission on International Religious Freedom aufgefordert hatte, einem Handelsvertrag zwischen den USA und der SR Vietnam nicht zuzustimmen, bis Vietnam seine Menschenrechtssituation verbessert hätte. 2003 wurde die Strafe auf zehn Jahre reduziert, 2004 dann auf fünf Jahre.

Nguyen Dinh Huy war 1993 zu 17 Jahren Haft verurteilt worden, weil die von ihm gegründete Organisation Bewegung zur Vereinigung des Volkes und zur Schaffung der Demokratie in Ho Chi Minh Stadt eine internationale Konfe-

renz über Demokratie und Menschenrechte abhalten wollte.

Thich Thien Minh, ein buddhistischer Mönch der Vereinigten Buddhistischen Kirche von Vietnam (UBCV) wurde 1979 zu lebenslanger Haft verurteilt, nachdem er gegen die Übernahme einer Pagode durch die Regierung protestiert hatte. Für einen Fluchtversuch wurde er 1986 wieder zu lebenslanger Haft abgeurteilt.

Für April 2005 wird anlässlich des dreißigsten Jahrestages der Befreiung des Südens mit einer weiteren Amnestie gerechnet.

vgl. *BBC News* 31. 1. 2005, web.amnesty.org/pages/vnm-310105